

„KLAR!“-Projekt auch in Wenns

Gemeinderatssitzung im Zeichen des Klimawandels

Die Gemeinderatsmitglieder von Wenns trafen sich jüngst zur 36. Gemeinderatssitzung erneut im Mehrzwecksaal der Gemeinde, um angesichts der sich wieder zuspitzenden Covid-Situation genügend Abstand für die Vortragenden zu bieten. Neben Umwidmungen und Bauvorhaben wurde auch ein neues Klimaprojekt des Bundes vorgestellt.

Von Mel Burger

Zu Beginn der Sitzung standen gleich Glückwünsche: Bürgermeister Walter Schöpf gratulierte Gemeinderat Thomas Neuner, der am selbigen Tag Vater geworden ist. Danach bat Schöpf um Aufnahme von vier weiteren Tagesordnungspunkten, wobei er auch zugleich zwei Gäste begrüßte, deren Anliegen den ersten Tagesordnungspunkt bildete. Gisela Egger von der Klima- und Energie Modellregion (KEM) besucht derzeit mit Manuel Flür vom Regionalmanagement des Bezirks Imst alle Gemeinden des Pitztals, um das Projekt „KLAR!“ (=Klimawandelanpassungsmodellregionen) des Bundes vorzustellen – und so kam nach der Gemeinde Jerzens eben Wenns zum Zug.

KLIMAPROJEKT. Das Projekt „KLAR!“ soll Gemeinden unterstützen, sich den Herausforderungen des Klimawandels zu stellen – inklusive passender Bauprojekte. Während Tirol vom globalen Gletscherschwund besonders betroffen ist, bleibt das Land auch von einer anderen, ebenso weltweit festzustellenden Begleiterscheinung nicht verschont: Das Aussterben von Fauna und Flora. Zögerndes Handeln könnte dramatische Konsequenzen haben, warnt Manuel Flür – auch, weil die Ansiedlung von heimischen, aber resistenteren Pflanzen naturgemäß viel Zeit braucht und

so eine Planung mit einer Vorlaufzeit von rund 60 Jahren geschehen müsse. Zugleich bleiben auch aus anderen Teilen eingeschleppte Pflanzen und Gewächse – sogenannte Neophyten – ein Problem, da sie heimische Arten verdrängen, etablierte Ökosysteme durcheinanderbringen, oftmals sogar giftig sind und die Beseitigung eine mühsame Notwendigkeit sind.

PROGRAMM. Nicht zuletzt sind Bepflanzungsprojekte wie Begrünungen von Häusern oder an öffentlichen Orten eine Investition in die Zukunft unserer Spezies und geradezu eine Pflicht gegenüber jenen, die den Planeten erben werden. Ebenso wie Jerzens nimmt Wenns diese Verantwortung wahr – und spricht sich einstimmig für die Teilnahme am Programm aus. Nun bleibt bis zum 29. Jänner 2021 Zeit, um in groben Zügen etwaige Konzeptvorschläge für die eigene Gemeinde einzureichen, um in weiterer Folge für langfristige Klimaschutz-Projekte Fördergelder aus Bundesmitteln zu erhalten, die bis zu 80 Prozent der Kosten abdecken können.

TAGESORDNUNG. Anschließend wurden in weiteren elf Punkten Umwidmungen und Grundstücksverkäufe behandelt. Zumindest ein Punkt sorgte für Diskussionen – nämlich die Bewilligung eines Freizeitwohnsitzes auf einer Teilfläche im

landwirtschaftlichen Mischgebiet. Gleich mehrere Gemeinderatsmitglieder erinnerten daran, dass das Grundstück zufahrtstechnisch noch nicht erschlossen sei – verbunden mit der Frage, ob diesbezüglich bereits eine Lösung geplant wäre. Dies verneinte Bürgermeister Schöpf und erklärte: „Das wird erst relevant, wenn das Bauansuchen eingereicht wird. Wir müssen froh sein, wenn dort was gemacht wird, es verwildert ja alles.“ Auf die Frage, ob dort eventuell mehrere Freizeitwohnsitze folgen, stellte Schöpf klar: „Darüber werden wir uns jetzt nicht unterhalten.“

GESCHICHTE. Gegen Ende der Sitzung stand schließlich das ambitionierte Projekt eines Studenten aus Wenns. Für seine Masterarbeit nahm Lukas Gundolf die geologischen Untersuchungen am Spitzberg unter die Lupe. Dort wurden Artefakte aus der römischen Antike gefunden – und Gundolf gelangen bereits beeindruckende geothermische Aufzeichnungen, wie Schöpf erzählt. Hinsichtlich des Projekts wünscht sich der Bürgermeister eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Wenns und dem Verein „Via Claudia Augusta“, um auf Fördergelder der Europäischen Union zugreifen zu können, ist der Verein doch länderübergreifend tätig und der namensgebenden Straße der alten Römer von der Adria über Ti-



Gisela Egger (l.) von der Klima- und Energie-Modellregion Imst (KEM) und Manuel Flür (r.) vom Imster Regionalmanagement besuchen derzeit alle Pitztalgemeinden, um das „KLAR!“-Projekt des Bundes vorzustellen. RS-Foto: Burger

rol bis nach Bayern nachzuspüren. Zum Schluss grüßte noch der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Wenns, Lukas Scheiber, die Anwesenden und überbrachte der Gemeinde ein Dankeschön für das neue Einsatzfahrzeug. Selbiges ist seit 5. Mai im Einsatz und rückte bereits 32 Mal aus, konnte aber noch aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht gebührend gefeiert und geweiht werden. Zeit bleibt freilich noch, wird das Fahrzeug wohl voraussichtlich rund 30 Jahre seinen Dienst tun. Die Gemeinde steuerte bei der Anschaffung übrigens 21.500 Euro bei. 70 Prozent stammte das Land Tirol, 10.000 Euro kamen von der Tiroler Wasserkraft AG und 5.000 Euro stellte die Tiroler Versicherung bereits, während 12.500 Euro aus dem Verkauf des alten Fahrzeugs lukriert wurden und die restlichen 20.000 mit Haussammlungen und Eigenkapital der Feuerwehr.

AMS

Arbeitsmarktservice
Tirol

ARBEITSMARKTSERVICE IMST

RATHAUSSTRASSE 14 · 6460 IMST

Nähere Auskünfte: Tel. 050 904 701 404, eMail: sfu.imst@ams.at

Aktuelle Lehrstellenangebote:

1 INSTALLATIONS-/GEBÄUDETECHNIKER/IN - GAS-/SANITÄRTECHNIK UND INSTALLATIONS- UND GEBÄUDETECHNIKER/IN - HEIZUNGSTECHNIK (DOPPELLEHRE) - Lehrverhältnis ab sofort; Arbeitsort: Mils bei Imst; Ausbildungsdauer: 4 Jahre; Anforderungen: Gerne mit Werkzeug arbeiten, gutes räumliches Vorstellungsvermögen, handwerkliche Geschicklichkeit, Interesse für Technik; Haupttätigkeit: Gasgeräte, Abwasseranlagen und Wasserversorgungseinrichtungen planen und montieren, Heizungen montieren und prüfen, Heizungen warten und reparieren, KundInnen zu technischen Fragen beraten; Arbeitszeit: Mo bis Do von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, Fr von 8 bis 12 Uhr; Wir bieten: Arbeitskleidung, Essenszuschuss, Nutzung der Betriebsküche; Der Betrieb ist mit dem öffentlichen Verkehrsmittel gut erreichbar. Gerne werden auch ältere Jugendliche oder Schul- bzw. Lehrabbrecher/innen eingestellt.

Die Lehrlingsentschädigung für die Lehrstelle als Installations-/Gebäudetechniker/in - Gas-/Sanitärtechnik beträgt Euro 675,- brutto pro Monat. **Kennzahl: 12445582**

1BAUWERKSABDICHTUNGSTECHNIKER/IN- Lehrverhältnis ab sofort; Ausbildungsdauer: 3 Jahre; Arbeitsort: Arzl/Pitztal; Anforderungen: Positiver Pflichtschulabschluss, handwerkliche Geschicklichkeit, körperlich fit sein, schwindelfreies Arbeiten; Tätigkeitsbereich: Dächer und Verkehrsflächen abdichten, Abdichtungs- und Dämmstoffe verarbeiten, Arbeits- und Schutzgerüste aufstellen; Arbeitszeit: Mo bis Fr von 7:15 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr. Der Betrieb ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar! Die Lehrlingsentschädigung für die Lehrstelle als Bauwerksabdichtungstechniker/in beträgt Euro 753,- brutto pro Monat. **Kennzahl: 12494068**

1 TISCHLER/IN - Lehrverhältnis ab sofort bzw. nach Vereinbarung; Arbeitsort: Stams; Dein Profil: Positiver Pflichtschulabschluss, gerne mit Maschinen arbeiten, gerne mit Werkzeug arbeiten, handwerkliche Geschicklichkeit, Sinn für Formen; Du lernst: Produkte aus Holz und Kunststoffen fertigen und montieren, mit Bohrern, Sägen, Hobeln, Hämmern und Schraubenziehern arbeiten, Computergestützte Maschinen bedienen und überwachen; Arbeitszeit: Mo bis Fr von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr; Ausbildungszeit: 3 Jahre; Wir bieten: Schnuppermöglichkeit bzw. Arbeits-erprobung. Der Betrieb ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar! Die Lehrlingsentschädigung für die Lehrstelle als Tischler/in beträgt Euro 651,26 brutto pro Monat. **Kennzahl: 12558710**

1 METALLTECHNIKER/IN - SCHMIEDETECHNIKER - Lehrverhältnis - ab sofort; Arbeitsort: Umhausen; Voraussetzungen: Gerne mit Werkzeug

arbeiten, gutes räumliches Vorstellungsvermögen, Handwerkliche Geschicklichkeit; Haupttätigkeit: Werkstücke aus Metall herstellen, die durch Hämmern und Pressen in glühendem Zustand geformt wurden, z.B. Geländer, Tore, Türen, Zäune, Muster und Schablonen auf Papier entwerfen und Modelle anfertigen, Schmiedeteile zusammenbauen und montieren; Arbeitszeit: Mo bis Do von 7:30 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, Fr von 7:30 bis 12 Uhr; Wir bieten dir: Angenehmes Betriebsklima, Arbeitskleidung, sollte ein Quartier benötigt werden, sind wir bei der Suche behilflich. Der Betrieb ist jedoch mit dem öffentlichen Verkehrsmittel gut erreichbar. Gerne stellen wir auch ältere Jugendliche, lernschwächere Jugendliche, Lehrabbrecher/innen und Maturant/innen ein. Die Lehrlingsentschädigung für die Lehrstelle als Metalltechniker/in - Schmiedetechnik beträgt Euro 691,88 brutto pro Monat. **Kennzahl: 12559878**

PARTNER DER MENSCHEN

PARTNER DER WIRTSCHAFT